

Seminar „Theoretische und Räumliche Aspekte der
Fremdenverkehrsgeographie“

Prof. Mielitz, Dirk Geier

im SoSe '96

Thema der Arbeit :

„Ferntourismus : Richtungen, Ströme“

Rik Aulfes

Bitscher Straße 4

14195 Berlin

Tel.8313696

Matrikelnummer : 2631615

Inhaltsverzeichnis :

1. Einleitung.....	3
1.1. Der Begriff „Tourist“	3
1.2. Die Begriffe „Auslandstourist“ und „Ferntourist“	3
1.3. Die Statistik.....	4
2. Überblick.....	4
3. Ströme des weltweiten Tourismus.....	5
3.1. Strukturen der internationalen Touristenströme.....	5
3.2. Hauptströme des internationalen Tourismus.....	6
3.3. Herkunftsregionen der Auslandstouristen in einzelnen Weltregionen.....	7
3.4. Gewinne und Verluste der Reisebilanzen.....	7
3.5. Zum Vergleich der Dimensionen des Reiseverkehrs.	8
4. Fazit.....	8
Literaturverzeichnis.....	10
Anhang.....	11

1. Einleitung

1.1. Der Begriff „Tourist“

Nach Opaschowski existieren zwei Grundvoraussetzungen des Tourismusbegriffs : Erstens ist der Besuch eines Ortes außerhalb des gewöhnlichen Aufenthaltsortes nur vorübergehend. Und zweitens werden am Zielort ausgeübte Tätigkeiten nicht von dort entlohnt. Die WTO (World Tourism Organisation) hat 1991 eine Definition für den Begriff Tourismus verabschiedet : Der Begriff Tourismus bezeichnet danach die Aktivitäten von Personen, die sich an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung begeben und sich dort nicht länger als ein Jahr zu Freizeit-, Geschäfts- und anderen Zwecken aufhalten, wobei der Hauptreisezweck ein anderer ist als die Ausübung einer Tätigkeit, die vom besuchten Ort aus vergütet wird. Touristen haben wenigstens eine Nacht Aufenthalt am Gastort, im Gegensatz zu Ausflüglern, die vorübergehende Besucher sind, und nicht wenigstens eine Nacht im Gastland verbringen¹.

Bei der statistischen Erfassung werden teilweise nur die Ankünfte in Hotels gezählt, oft nur Stichproben gemacht. Die Daten sind daher vielfach ungenau und nur bedingt vergleichbar. Die Angaben über die Deviseneinnahmen sind meist Schätzungen bzw. erfassen nur den offiziellen Geldumtausch.²

1.2. Die Begriffe „Auslandstourist“ und „Ferntourist“

Als Auslandstourist wird derjenige Tourist bezeichnet, der eine Grenze überschreitet, und sich mindestens 24 Stunden im Land aufhält³.

Schwieriger wird es mit dem Begriff des Ferntouristen. In der Literatur wird der Auslandstourismus nicht vom Ferntourismus unterschieden, folglich existiert auch keine eigenständige Definition des Begriffes

¹ Opaschowski, Horst W.: Tourismus, Systematische Einführung - Analysen und Prognosen, Opladen 1996, S.20f

² Baratta, Dr.Mario von (Hrsg.) : Der Fischer Welt Almanach `94, Frankfurt am Main 1993, S.1073

³ Der Fischer Welt Almanach `94, S.1073

Ferntourismus. Ich habe deshalb als Ferntourismus den Tourismus zwischen einzelnen Weltregionen, wie z.B. Europa oder Nordamerika, definiert, also einen Maßstab, in dem als das übliche Reisemittel das Flugzeug vermutet werden kann.

1.3. Die Statistik

Um Reiseströme zwischen einzelnen Erdteilen darzustellen, habe ich auf eine Statistik aus dem Jahre 1978 von Freyer⁴ zurückgegriffen, da neuere Statistiken mit genauen Zahlen für diesen Zweck nicht existieren, oder die Welt in einzelne Industrie- und pauschal alle Entwicklungsländer einteilen, so das eine genauere Betrachtung nicht möglich ist.

2. Überblick

Der Tourismus zählt weltweit zu den wichtigsten Branchen. Aus einer Studie des World Travel and Tourism Council geht hervor, daß die Reise- und Tourismusindustrie den größten Industriezweig schlechthin darstellt. 1989 trug er mit 2,5 Billionen US-\$ oder 5,5% zum Weltbruttosozialprodukt bei, wobei 112 Millionen Menschen beschäftigt wurden (7% aller Erwerbstätigen). Jährlich werden in diesem Bereich mehr als 350 Milliarden US \$ investiert (7,3% des weltweiten Investitionsvolumens), sowie mehr als 300 Milliarden US \$ an direkten und indirekten Steuern entrichtet, was mehr als 6% des globalen Steueraufkommens entspricht. Dabei wächst der Tourismus schneller als alle anderen Branchen⁵.

Den größten Anteil am weltweiten Tourismus hat Europa, welches 1992 der am meisten von Touristen besuchte Erdteil war. Es wurden hier rd. 288 Millionen Auslandsgästekünfte gezählt, bei Einnahmen von rd. 120 Mrd. US \$. An zweiter Stelle liegt Nordamerika mit 75 Mio.

⁴ Freyer, Walter : Tourismus : Einführung in die Fremdenverkehrsökonomie, München, Wien, 1991, S. 323

⁵ Peter Angel : Dritte-Welt-Tourismus, in G.Haedrich, Claude Kaspar : Tourismus-Management, Berlin, New York, 1993, S.715

Touristenankünften und Einnahmen von 55 Mrd. US \$. Die dritte bedeutende Region des internationalen Tourismus ist der Raum Ostasien/ Pazifik. Hier wurden 50 Mio. anreisende Touristen bei Einnahmen von 30 Mrd. US \$ gezählt. Die Räume Afrika/ Nahost/ Südasien hatten 1992 nur geringe und kaum zunehmende Touristenzahlen aufzuweisen. Die mangelnde Attraktivität für ausländische Touristen geht einerseits auf die noch weitgehend fehlende Fremdenverkehrsinfrastruktur zurück, andererseits auf innere Unruhen, Kriege usw. in diesen Regionen.

Die Tourismusedwicklung in den Staaten des ehemaligen Ostblocks in Ost- und Südosteuropa verlief sehr unterschiedlich. Dank der Aufhebung der Visa - Pflicht und der Verbesserung des Gastronomie- und Hotellerie - Angebotes nahm die Anzahl der Urlaubsreisen aus westlichen Ländern nach Ungarn, Polen, Tschechien und in die Slowakei stark zu. Dagegen hielt sich die Zahl der Reisen in die GUS- Staaten, nach Bulgarien, Rumänien und Albanien wegen der unsicheren politischen Lage und der Versorgungsschwierigkeiten auf sehr niedrigem Stand.⁶

Insgesamt wurden 1992 weltweit rund 476 Mio. Auslandsreisen gezählt, dies entspricht einem Anteil am gesamten Tourismus von ca. 9%⁷.

3. Ströme des weltweiten Tourismus

3.1. Strukturen der internationalen Touristenströme

Die internationalen Touristenströme werden sehr stark von den Industrieländern geprägt. Ca. 70% des internationalen Tourismus findet allein zwischen den Industrieländern statt. Weitere 8% bewegen sich von den OECD- Ländern in die Entwicklungsländer, und ca. 5% von den Entwicklungsländern in die OECD Länder⁸.

Den höchsten Anteil an den internationalen Touristenströmen haben die Europäer, er sank jedoch von 1971 bis 1989 von 75% auf 62%. Die

⁶ Baratta, Dr.Mario von (Hrsg.) : Der Fischer Welt Almanach `94, Frankfurt am Main 1993, S.1074 f

⁷ Eigenberechnung nach Fischer Welt Almanach

⁸ Freyer, S. 324

Amerikaner kommen auf 20%, dieser Anteil ist ungefähr stabil über die letzten 25 Jahre. Der Anteil der Regionen Asien / Pazifik und Mittlerer Osten ist jedoch in einem starken Wachstum begriffen, 1971 noch relativ bedeutungslos, kommt er 1989 bereits auf 15%. Erklärbar sind diese Verschiebungen aus den unterschiedlichen Wachstumsraten, Europa hatte von 1980 bis 1889 nur einen Zuwachs von 28.75%, während die Amerikaner 48.43% Zuwachs hatten und die Räume Asien und Ozeanien über 100%⁹.

Tabelle 1 : Internationaler Tourismus
Quelle : Shaw, Williams, S.25

3.2. Hauptströme des internationalen Tourismus

Nachfolgend einige Zahlen von Reiseströmen zwischen den Weltregionen.

Das wichtigste internationale Ziel ist Europa mit 11,6 Mio. Reisenden p.a. aus den USA, 3,4 Mio. Reisenden p.a. aus Afrika, 1,8 Mio. aus Lateinamerika und 3,1 Mio. aus der Region Australien, Japan,

⁹ Shaw, G., Williams, A. : Critical issues in tourism : a geographical perspective, Oxford/ GB, Cambridge/ USA, 1994, S.25

Neuseeland¹⁰. Zusätzlich 2,5 Mio. aus den Regionen Asien/ Pazifik und 0,7 Mio. aus dem Mittleren Osten.

Die USA werden hauptsächlich mit 3,2 Mio. Reisenden aus Lateinamerika und 3,3 Mio. aus Europa besucht. Weitere 1,3 Mio. Reisende kommen aus der Region Australien, Japan, Neuseeland.

Wichtige Reiseströme nach Lateinamerika kommen aus den USA mit 5,1 Mio. Reisenden und aus Europa mit 0,9 Mio. Reisenden.

Afrika wird hauptsächlich mit 4,3 Mio. Reisenden aus Europa besucht. Die Statistik beruht auf 243,5 Mio. Auslandsreisen, diese Zahl hat sich seitdem ungefähr verdoppelt. Nach Aussage des Autors sind die Relationen aber dieselben geblieben¹¹.

3.3 Herkunftsregionen der Auslandstouristen in einzelnen Weltregionen

Interessant ist auch, aus welchen Herkunftsregionen die Auslandstouristen kommen. Auffällig dabei ist der große Anteil der Europäer in allen Weltregionen. Besonders stark ist ihre Dominanz in Afrika, wo sie über die Hälfte der Auslandstouristen stellen. Aber auch in allen anderen Regionen stellen sie ca. ein Achtel bis ein Viertel aller Reisenden.

Nordamerikaner stellen vor allem in Lateinamerika den Hauptanteil der Auslandstouristen. Weiterhin stark vertreten sind sie in der Region Australien, Japan, Neuseeland und in Ostasien / Pazifik. Die größte Gruppe bilden sie in Europa, wobei hier eine eindeutige Dominanz des europäischen Binnentourismus herrscht¹².

3.4. Gewinne und Verluste der Reisebilanzen

¹⁰ Australien, Japan, und Neuseeland bilden in der OECD - Statistik den Raum Asien - Pazifik.

¹¹ Freyer, S. 323

¹² Vorlauffer, Karl : Dritte - Welt- Tourismus - Vehikel der Entwicklung oder Weg in die Unterentwicklung?, in Geographische Rundschau, 1990, Heft 1, S.5

Aus Abb. 3 ist ersichtlich, wo Gewinne und Verluste in den Reiseverkehrsbilanzen anfallen. Allgemein läßt sich sagen, daß alle Industrieländer mit Ausnahme der westeuropäischen Urlaubsländer negative Reiseverkehrsbilanzen haben, insbesondere die U.S.A., Kanada, Australien, Deutschland, die Benelux-Staaten, Großbritannien und die Skandinavischen Staaten. Den größten Negativsaldo verbucht Deutschland mit 15835 Mio. US-Dollar, gefolgt von den U.S.A. mit 5411 Mio. US-Dollar. Außer den Industriestaaten haben nur noch Südafrika, Malaysia, Argentinien und Venezuela negative Reisebilanzen.

Positive Reisebilanzen treten gehäuft auf bei den karibischen Staaten und bei den Staaten rund um das Mittelmeer, inklusive der West - und Südeuropäischen Urlaubsländer. Außerdem noch in einigen Südostasiatischen Staaten, sowie Indien, China und Südkorea¹³.

3.5. Zum Vergleich der Dimension des Reiseverkehrs

Zum Vergleich der wirtschaftlichen Dimension des Reiseverkehrs möchte ich für vier Urlaubsländer Kennzahlen zeigen, die Anzahl der Ankünfte und die Bruttodeviseneinnahmen, absolut und pro Einwohner.

Spanien hatte in 1986 47,39 Mio. Ankünfte ausländischer Besucher, daß sind 1220,76 Ankünfte pro Einwohner (Fremdenverkehrsintensität). Die Bruttodeviseneinnahmen lagen bei 12058 Mio. US\$, 310,6 \$ pro Einwohner.

Kenia hatte 0,6 Mio. Ankünfte (28,36 pro Einwohner) bei Deviseneinnahmen von 312,5 Mio. US\$ (14,7\$ pro Einwohner).

Die Seychellen hatten 0,07 Mio. Ankünfte (1000 je Einwohner) bei Deviseneinnahmen von 56 Mio. US\$ (800 \$ je Einwohner).

Thailand hatte 2,82 Mio. Ankünfte (53,66 pro Einwohner) bei Deviseneinnahmen von 1421 Mio. US\$ (27\$ pro Einwohner).

Dies zeigt, das Spanien sowohl bei den Ankunftsahlen als auch bei den Bruttodeviseneinnahmen erheblich höhere Zahlen aufweist als die drei

¹³ Shaw, G., Williams, A., S.32

Entwicklungsländer. Für die Seychellen hat der Fremdenverkehr eine ähnliche Bedeutung erreicht, gemessen an den Zahlen pro Einwohner. Kenia und Thailand jedoch weisen nicht nur absolut geringere Zahlen auf, hier sind auch die Zahlen pro Einwohner erheblich niedriger als in Spanien¹⁴

4. Fazit

Es ist festzuhalten, dass der Tourismus eine der größten Wachstumsbranchen der Welt mit hohen Zuwachszahlen ist.

Der größte Anteil des Tourismus findet zwischen den Industrienationen statt. Den dominierenden Anteil des weltweiten Tourismus machen die Europäer aus, allerdings mit abnehmender Tendenz, da die Wachstumsrate des Tourismus in Europa relativ gering ist. Die Bedeutung des Tourismus in einzelnen Urlaubsländern der dritten Welt ist durchaus so hoch ist wie in den Mittelmeerländern, die absoluten Touristenzahlen im Mittelmeerraum sind jedoch wesentlich höher.

¹⁴ Vorlaufer, S.8

Literaturverzeichnis :

Angel, Peter : Dritte-Welt-Tourismus; in G.Haedrich, Claude Kaspar :
Tourismus-Management, Berlin, New York, 1993

Baratta, Dr.Mario von (Hrsg.) : Der Fischer Welt Almanach `94,
Frankfurt am Main 1993

Deutsche Zentrale für Tourismus e.V. (Hrsg.) : Marktinformation
Südostasien, Stand 1985

Freyer, Walter : Tourismus : Einführung in die
Fremdenverkehrsökonomie, München, Wien, 1991

Opaschowski, Horst W.: Tourismus, Systematische Einführung -
Analysen und Prognosen, Opladen 1996

Shaw, G., Williams, A. : Critical issues in tourism : a geographical
perspective, Oxford/ GB, Cambridge/ USA, 1994

Vorlaufer, Karl : Dritte - Welt- Tourismus - Vehikel der Entwicklung
oder Weg in die Unterentwicklung?, in : Geographische Rundschau,
1990, Heft 1